Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

10.11.1943 (No. 311) / Strassburger Stadtanzeiger

Visual Library

Jahrgang 1943 / Folge 311

STRASSBURGER STADTANZEIGER

Mittwoch, 10. November

Am Rande des Alltags

In einem überfüllten Straßburger Lokal saß ein handverletzter Soldat, der nur mit Mühe Gabel und Messer handhaben konnte. Man sah es ihm wohl an, daß ihm das Kartoffelschälen kein Vergnügen bereitete, und daß er sich wünschte, lieber an Mutters Tisch zu sitzen.

Daß dieser heimliche Wunsch zwar nicht ganz, aber immerhin teilweise in Erfüllung ging, verdankte der Soldat einem Mädchen, das am Nebentische saß. Es beobachtete, welche große Mühe der Soldat beim Kartoffelschälen hatte, stand auf, trat an den anderen Tisch . . . und waltete als gutes Hausmütterchen. Ein dankbares Lächeln machte die ernsten Züge des Soldaten mit einem Male so froh, daß auch über die Gesichter der anderen Gäste ein Schmunzeln ging. Das Mädchen selbst empfand über ihre kleine Hilfeleistung aber wohl die größte Freude.

Kleine Hilfeleistung? Manchmal sieht eine Handlung klein und unscheinbar aus, und doch steckt oft mehr Mut dahinter als bei einem großen Wort, das eben nur Wort und keine Tat — nur Theorie und keine Praxis — ist. — Daß übrigens der Soldat seine Dankbarkeit herzlich bezeugte, ist eine Selbstverständlichkeit. Aber daß ein alter Herr, der Zeuge dieses Vorfalles war, dem Mädchen nochmals besonders dankte und hierauf Soldat und Mädchen zu einer Flasche Wein einlud, verdient deshalb besondere Erwähnung, weil dieses kleine Geschehen am Rande des Alltags die anständige Haltung und warmherzige Gesinnung deutscher Menschen, die die Macht des Schicksals mehr denn je verbindet, deutlich widerspiegelte. A.-Sch.

Kinder in der Eisenbahn. — Eine beachtenswerte Anregung für Erwachsene, die mit Kindern reisen, gibt die Reichsbahndirektion Nürnberg im Zusammenhang mit einem Unfall. Kürzlich fiel ein fünfjähriges Kind aus einem fahrenden Schnellzug und fand den Tod. Die Mutter hatte das Klosett aufgesucht, währenddessen hatte sich das Kind am Türverschluß des Wagens zu schaffen gemacht und war hinuntergefallen. Hätte sich der Unfall vermeiden lassen, fragt die Reichsbahn, und gibt als Antwort folgenden Rat: Die Züge sind gegenwärtig derart besetzt, daß sich auch in den Gängen Reisende aufhalten, warum bittet man nicht einen von diesen, für eine kurze Weile die Aufsicht des Kindes zu übernehmen?

Besser heizen mit weniger Kohle

Einsetzung von Beauftragten für Heizungsfragen — 24 Millionen Feuerstellen werden überprüft

Die günstigen Erfahrungen, die bei der Durchführung der von der Deutschen Arbeitsfront auch in Straßburg veranstalteten Lehrgemeinschaften „Heize richtig" zur Belehrung und Schulung der Bediener und Benutzer von Zentralheizungsanlagen gemacht werden konnten, sind nunmehr Veranlassung, auch eine Beratung der Kohlenverbraucher der privaten Haushalte auf umfassender Grundlage durchzuführen. Der Leiter der wohnwirtschaftlichen Verbände, in dem die Leitung aller zugelassenen Haus- und Grundbesitzvereine, des Deutschen Siedlerbundes und der Mietervereine zusammengefaßt ist, hat deshalb die Einsetzung von „Beauftragten für Heizungsfragen" angeordnet. Danach werden in Anpassung an die Organisation der Partei in allen Gauen, Kreisen und Orten Beauftragte eingesetzt, die systematisch die Feuerstellen der rund 24 Millionen Haushalte zu überprüfen haben und dabei die Hausfrauen über richtiges Heizen, über eine behelfsmäßige Instandsetzung defekter Feuerstätten und über eine Selbstdurchführung eines günstigen Wärmeschutzes beraten.

Wer kommt als Heizberater in Frage?

Als Heizberater werden bis herunter zum Block insbesondere Hauswarte, Hausverwalter, Hauseigentümer, Ofensetzer, Schornsteinfeger, Maurer, Angehörige des Kohlenhandels, Schlosser, Klempner und Schmiede Architekten und Ingenieure eingesetzt. Sie bekommen vor ihrem Einsatz eine systematische Schulung auf diese spezielle Aufgabe als Berater für Heizungsfragen.

Auf Grund ihrer praktischen Berufserfahrung und der Unterweisung, die sie in der Sonderschulung erhalten haben, werden die Beauftragten der Feuerstellen „Küchenherde, Kachelöfen, eiserne Öfen, Kesselöfen, Badeöfen und auch die Verbindung zur Feuerstätte wie Schornstein, Rauchrohr usw. besichtigen. Gleichzeitig werden sie die Benutzer der Feuerstätten, also die Hausfrauen, in der zweckmäßigen Bedienung der Feuerstätten, im richtigen und sparsamen Heizen mit bestem Wärmeeffekt beraten, unter Umständen selbst Behelfsreparaturen durchführen und vor allem den Wohnungsinhabern Anleitung für Behelfsreparaturen und Instandsetzung der Feuerstätten geben. Wo eine handwerksmäßige Reparatur sich als notwendig erweist, werden die Beauftragten eine solche über den Besitzer der Feuerstelle, also den Hauswirt, in Verbindung mit den örtlichen Handwerkerinnungen veranlassen. Für die Ausführung der behelfsmäßigen Instandsetzung der Feuerstätten wird das Material, z. B. Lehm, Schamotte, Ziegelsteine, Ofenkitt usw., soweit es sich nicht an Ort und Stelle befindet nachgewiesen.

Millionen Tonnen Hausbrand können gespart werden.

Diese Beratung und Betreuung der Haushalte hinsichtlich der Feuerstätten hat den Sinn und Zweck, die für den Hausbrand zur Verfügung stehende Kohlenmenge mit größtmöglichem Nutzeffekt zu verfeuern und alle Heizungsverluste zu vermeiden. Der Hausbrand beansprucht für die privaten Haushalte in Deutschland eine Millionenzahl von Tonnen Kohle, die dem Gesamtförderungsergebnis eines der größten Bergbaugebiete entspricht. Es ist festgestellt worden, daß von dieser Menge rund 20 v. H. durch unzweckmäßiges Heizen, falsche Bedienung der Feuerstätten und durch sonstige wärmeschutzstörende Einflüsse verlorengehen. Das sind Millionen von Tonnen. Im Hinblick auf die Bedeutung der Kohle als Schlüsselprodukt für die gesamte Wirtschaft und nicht zuletzt für die Rüstungsindustrie, muß ein solcher Energieverlust unter allen Umständen vermieden, oder doch in jeder möglichen Weise eingeschränkt werden.

An das Verständnis der Hausfrau wird appelliert.

Es wird erwartet, daß die Benutzer der Feuerstätten, also vor allen Dingen die Hausfrauen, diese Notwendigkeit einsehen, die Beratung und Unterweisung der Heizungsbeauftragten willig entgegennehmen und sich bemühen, alle Mängel und Fehlerquellen sowohl an den Feuerstellen als auch in den Wohnräumen zu beseitigen. Wärmeverluste entstehen nicht nur durch Mängel der Feuerstellen, sondern auch durch unzweckmäßige Lüftung, durch Ritzen und Öffnungen an Fenstern und Türen und durch sonstige Einflüsse, die bei gutem Willen durch einfachste Maßnahmen und Vorrichtungen ausgeschaltet werden können. Bei Beachtung aller Ratschläge und Durchführung aller vorgeschlagenen Maßnahmen wird es durchaus möglich sein, auch bei vermindertem Kohlenverbrauch den Wärmeschutz in den Wohnungen zu erreichen, der aus gesundheitlichen und sozialpolitischen Gründen notwendig ist. Schließlich bedeutet ja die sparsame Verwendung von Heizmaterial auch eine wirtschaftliche Entlastung der Haushalte, die auch für den einzelnen ins Gewicht fällt, vor allen Dingen dann, wenn man beim Beheizen der Wohnung auch darauf achtet, daß nur die Räume regelmäßig beheizt werden, die man tatsächlich für einen längeren Aufenthalt benötigt. Die Wärmewirkung kann auch noch dadurch gesteigert werden, daß sich die einzelnen Mieter der Wohnhäuser darüber verständigen, daß möglichst neben-, über- und untereinandergelegene Räume der einzelnen Wohnungen geheizt werden, so daß sich gegenseitig den Wärmeabfall bzw. -überfluß abgeben können.

Die Zielsetzung der Aktion zum sparsamen Kohleverbrauch werden unterstützt durch eine Broschüre „Kohle sparen aber wie?" und ferner durch einen Schmalfilm, der in allen Filmtheatern vorgeführt wird.

Siegerverkündung im Schülerwettbewerb

Die Siegerverkündung im Aufsatzwettbewerb des Gaupresseamtes über die Marineausstellung „Schwert über dem Meer" findet am Samstag, den 13. November, nachmittags 14 Uhr im großen Saal der Kreisleitung, Rudolf-Schwander-Platz, statt. Sämtliche Teilnehmer des Wettbewerbs sind zu dieser Feier eingeladen.

Gaupresseamt der NSDAP.

Theater Straßburg

Beginn der Sinfoniekonzerte

Nachdem vor einigen Wochen der Beethovenzyklus beendet wurde — die Sonderveranstaltung über die Leonorenouvertüren wird noch nachgetragen — beginnen nunmehr die regulären 10 Sinfoniekonzerte. Das 1. Sinfoniekonzert, das bereits am 25. Oktober stattfinden sollte, mußte wegen Absage der Solistin verschoben werden. So findet nun das 1. Sinfoniekonzert am Mittwoch, 17. November, im Großen Saal des Sängerhauses statt. Das Konzert, das gleichzeitig in den Rahmen der Hausmusikwoche aufgenommen worden ist, ist dem Schaffen Max Regers gewidmet. Zu Beginn der Vortragsfolge spielt Professor Eduard Erdmann, einer der hervorragendsten und genialsten Pianisten, das gewaltige Klavierkonzert in f-moll; dann singt Irmgard Barth vom Theater Straßburg die herrliche Solokantate »An die Hoffnung« nach der Dichtung von Hölderlin, den Schluß bildet die selten gespielte Sinfonietta, eines der bedeutendsten Werke des Meisters.

»Die Stauferin«

Unter Leitung von Jochen Poelzig haben die Proben zu dem Stauferdrama »Die Stauferin« von Quirin Engasser begonnen.

In der Verdunkelung passe auf, das Fahrzeug naht im schnellen Lauf!

Ehrenblatt des deutschen Heeres

Wegen besonderer Tapferkeit vor dem Feind wurden im Ehrenblatt des deutschen Heeres genannt:

Oberleutnant Erich Döring, geb. in Straßburg, Kompaniechef in einem Füsilierregiment, erlitt beim Bereinigen eines Einbruchs stark überlegener Sowjetkräfte den Heldentod, nachdem er durch beispielhafte Einsatzbereitschaft seine Füsiliere mitgerissen hatte, die dem Feind schwere Verluste zufügten.

*

Der frühere Stabsleiter der Gebietsführung Baden der Hitler-Jugend, Oberleutnant Ludwig Egenlauf aus Karlsruhe, geboren in Heidelberg, Kompanieführer in einem Grenadierregiment; er setzte bei den Kämpfen im Kubanbrückenkopf sein Leben ein, um einen Einbruch der Sowjets zu bereinigen. Nachdem es ihm gelungen war, den größten Teil der alten Hauptkampflinie zurückzugewinnen, wurde er beim Räumen eines Grabens von einer MG-Garbe tödlich getroffen.

Schaukochen. — Das Deutsche Frauenwerk, Abteilung Volkswirtschaft-Hauswirtschaft, wiederholt am Donnerstag, 11. November, um 16 Uhr, das Schaukochen »Abwechslung in den täglichen Mahlzeiten« in der Beratungsstelle, Goldschmiedgasse 5.

Parteiamtliche Bekanntmachungen

KREIS STRASSBURG

NSBDT. — Kreiswaltung Straßburg. — Die Kreiswaltung Straßburg des NS.-Bundes Deutscher Technik eröffnet ihre Vortragsreihe im Winterhalbjahr 1943/44 heute, Mittwoch. Die Vorträge finden von 17—19 Uhr im Hörsaal 2 der Reichsuniversität statt. Mittwoch, 10. November: Arbeitskreis Heizung und Lüftung. Rucksachwissenschaft in der Heizungstechnik. Dipl.-Ing. Rößler-Karlsruhe. — Donnerstag, 11. Nov.: Fachgruppe Bauwesen. Beton und Betonieren. Baurat Soltau-Straßburg.

HITLER-JUGEND

Bann 738, Motor-HJ. — Morgen Donnerstag, Dienstbesprechung im Sturmheim 2/M157, Kinderspielgasse. Teilnehmer: Gefolgschaftsführer, Hauptscharführer sowie Scharführer in Uniform. Mitzubringen: Unterlagen über Zusammensetzung der Gefolgschafter. Vertreter ist zu stellen.

NSF. . DEUTSCHES FRAUENWERK

Ortsfrauenschaftsleitung Universität. — Der heutige Gemeinschaftsabend fällt umständehalber aus. Statt dessen findet eine Arbeitsbesprechung für alle Abteilungs-, Zellen- und Blockfrauenschaftsleiterinnen um 20 Uhr in der Gudrunschule statt. — **Schiffmatt.** — Morgen Donnerstag, um 20 Uhr, findet im Sängerhaus (Horst-Wessel-Saal), eine öffentliche Versammlung statt. Die Teilnahme aller Frauen der NSF. sowie DFW. und aller Opferringmitglieder ist Pflicht. Unser nächster Heimabend findet am Montag, 15. Nov., um 19.30 Uhr, statt. — **Schirmecker Tor.** — Morgen Donnerstag, um 20 Uhr, findet im Gebäude der Ortsgruppe ein Gemeinschaftsabend statt. Erscheinen aller Abteilungs-, Zellen- und Blockfrauenschaftsleiterinnen ist Pflicht. — **Ruprechtsau-Nord.** — Für alle Zellen- und Blockfrauenschaftsleiterinnen findet morgen Donnerstag, um 20 Uhr, im Saal Fröhlinger eine Dienstbesprechung statt.

„Der Sieg wird unser sein."

Versammlungswelle im November

10. November:

Metzgertor, Magdalenensaal, 20 Uhr: Kreisredner, SA.-Sturmführer Pg. Dr. Otto Müller, Straßburg.

Musau, Saal Wandres, 20 Uhr: Kreisredner, Kreishauptstellenleiter Pg. Kurt Stellberger, Straßburg.

Neuhof, kath. Vereinshaus, 20 Uhr: Gauredner, Oberstudiendirektor Pg. Dr. Walter Klein, Straßburg.

Oberhausbergen, Saal „Hoffnung", 20 Uhr: Kreisredner, SA.-Sturmführer Pg. Arthur Lops, Kronenburg.

Ostwald, Gasthaus „Zum Husar", 20 Uhr, Kreisredner, NSFK.-Sturmführer Friedrich Hagemann, Neudorf.

Rheinhafen: (Hammächer) Wirtschaft „Zum Rheinschiff", 20 Uhr: Gauredner, Schriftleiter Pg. Kamill Meyer, Schiltigheim.

11. November:

Schießrain, Konservatorium, 20 Uhr: Gauredner, SA.-Truppführer Pg. Paul Haenter, Straßburg.

Schiffmatt, Horst-Wessel-Saal, 20 Uhr: Schulungsredner, Studienrat Pg. Fritz Kocher, Straßburg.

Schiltigheim-Süd, Gasthaus „Rotes Haus", 20 Uhr: Kreisredner, Kreispropagandawalter Pg. Arthur Stauche, Straßburg.

DAS RUNDFUNKPROGRAMM

Mittwoch, 10. November

Reichsprogramm: 8.00—8.15 Uhr: Zum Hören und Behalten. — 11.00—11.30 Uhr: Kleines Konzert. — 11.30—12.00 Uhr: Über Land und Meer (nur Berlin, Leipzig, Posen). — 12.35 bis 12.45 Uhr: Der Bericht zur Lage. — 12.45 bis 14.00 Uhr: Aus Oper und Operette. — 14.15 bis 14.45 Uhr: Das deutsche Tanz- und Unterhaltungsorchester spielt. — 15.30—16.00 Uhr: Ausgewählte Kammermusiksätze. — 16.00 bis 17.00 Uhr: Eine unterhaltsame Stunde mit gut gelaunter Musik. — 17.15—17.50 Uhr: Bunte Melodienplatte. — 17.50—18.00 Uhr: Das Buch der Zeit. — 18.30—19.00 Uhr: Der Zeitspiegel. — 19.15—19.30 Uhr: Frontberichte. — 20.15 bis 21.00 Uhr: „Wovon kann der Landser denn schon träumen", Unterhaltung für unsere Soldaten. — 21.00—22.00 Uhr: Die bunte Stunde.

Deutschlandsender: 17.10—18.30 Uhr: Paul Gräner-Zyklus: „Flöte von Sanssouci", Rhapsodie, Divertimento. — 20.15—21.00 Uhr: Werke von Händel und Mozart, Leitung: Arthur Rother. — 21.00—22.00 Uhr: Auslese schöner Schallplatten.

Langeweile – totes Wort

Von Rainer Prevot

Auch Worte verlieren bisweilen das Leben. Sie werden sinnlos und sterben ab. Zeiten großen Schicksals sind gefräßige Wortvertilgerinnen.

Es ist noch gar nicht lange her, daß ein sensationslüsterner Arzt, ein Amerikaner natürlich, für jene Trägheit, die der sprachgenaue Römer als »Pigritia« bezeichnete, zum Unterschied vom liebenswerteren »Otium«, der »Muße«, den beschönigenden Ausdruck »Ergophobie« erfand, worin er die klinischen Symptome einer regelrechten Krankheit erkannte und angeblich an rund 22 000 Patienten nachprüfte. Zwei Nullen weniger hätten auch schon genügt!

Das geschah in der abgestumpften Zeit, da man erschreckend viel Zeit hatte für solche Spitzfindigkeiten. In der bequemen Zeit der tödlichen Langeweile, die bekanntlich aus Tatlosigkeit entspringt und ein stures Totschlagen aller lebendigen Göttergaben des Augenblicks bedeutet. In der Zeit, da das Wort »Schicksal« spielerisch seinen Ernst verloren hatte und jeder Faulpelz sein zur Krankheit veredeltes Laster mit ästhetischem Selbstgefühl zur Schau tragen durfte.

Wie die Trägheit so ist auch ihre Base Langeweile ein soziales Uebel. Im Leben des einzelnen wie der Völker. Ein Mensch, der sich langweilt, eine Gemeinschaft, die im gesicherten Wohlergehen ihre Lebensspannung und Schicksalsverpflichtung verliert, macht leicht dumme Streiche und zerschlägt, um der geruhsamen Unerträglichkeit zu entrinnen, übermütig den Pokal dieses langweiligen Glücks.

Jedermann weiß: Das einfachste, das einzige Allheilmittel wäre die Tat, die Leistung, die Arbeit. Um den wachsamen und gefährlichen Feind, die Zeit, zu überwinden, wird mancher zum rastlosen Dauerläufer durchs Leben, während andere, wie einmal ein Dichter sagte, »damit fertig werden, ohne ihre Wiege zu verlassen«. Launen der Natur! Das Genie hat auch hier seine eigenen Gesetze.* Es langweilt sich nie, es schafft ständig und macht oft weltbewegende Entdeckungen, während es scheinbar träge in der Badewanne liegt wie Archimedes, oder im Schatten eines Apfelbaumes, wie Newton.

Für die Arbeit des schöpferischen Geistes, die eine erschöpfende Hingabe der eigenen Substanz ist und einem ständigen inneren Zwang unterliegt, gibt es wohl qualvolle, aber keine leeren Stunden. Wohingegen normale Arbeitsnaturen am plötzlichen Aussetzen ihrer gewohnten Tätigkeit zugrunde gehen können. So sterben Beamte nicht selten bald nach ihrer Pensionierung — an Langeweile, könnte man sagen. Viele empfinden nach ihrer geregelten Arbeitszeit eine quälende Leere, die die Müdigkeit verdoppelt. Dagegen gibt es ein sicheres Mittel: Wechsel der Tätigkeit. Nach Abschluß des eigentlichen Tagewerkes das Studium einer Fremdsprache, Musik oder sonst eine Liebhaberei, eine technische Bastelei oder eine andere fruchtbare Arbeit, die sich bisweilen, wie beim tüchtigen Ratsschreiber Gottfried Keller die Dichtung als der bessere, der schöpferische Teil des Lebenswerkes erweist.

In einem menschenwürdigen Dasein hat die Langeweile keinen richtigen Platz; heute weniger als je. Wer aber jetzt noch Zeit hat zur Langeweile und sich doch nicht langweilt, der muß selbst an innerer Hohlheit, an seelischer Verschollenheit der Inbegriff aller Langeweile sein!

Der Begriff hat seinen snobistischen Aufputz, seine Aesthetenpose verloren. Das Wort hat ausgedient, es ist uns zum Fremdwort geworden.

Klavierabend Alfons Foehr

Die Elsässische Konzertdirektion Johann Vogelweith ist bei der Auswahl der von ihr vermittelten Veranstaltungen bestrebt, neben bekannten auswärtigen Künstlern auch die einheimischen Musiker im Straßburger Musikleben gebührend zur Geltung zu bringen. Daß sie damit den rechten Weg eingeschlagen hat, bewies das rege Interesse der Konzertbesucher für den Klavierabend des besonders als Lehrer geschätzten und an der hiesigen Landesmusikschule wirkenden Pianisten Alfons Foehr. Der Saal der Landesmusikschule war am Sonntag bis auf den letzten Platz mit aufnahmebereiten Zuhörern besetzt.

Das geschickt zusammengestellte Programm umfaßte ausschließlich romantische Klaviermusik, die auch den weniger vorgebildeten Hörer anspricht. Werke von Friedrich Chopin gaben dem ersten Teil einheitliches Gesicht, dessen Eckpfeiler die selten gespielte, formal wenig glücklich angelegte Polonaise-Fantasie, und das an musikalischen Spannungen reiche Scherzo bildeten. Zwischen diesen standen außer der leidenschaftlichen aufglühenden Ballade in F, kleinere Klaviermusiken wie die Präludien in fis-moll, Fis-dur und Es-dur, eine beschwingte Mazurka (op. 68 Nr. 2), der Walzer in e-moll (aus dem Nachlaß) und das innige Nocturno op. 27 Nr. 2. Der zweite Teil brachte die feinsinnigen neun Bilder der »Waldszenen« von Robert Schumann und zwei bekannte Meisterwerke von Franz Liszt; »Un Sospiro« und die »Franziskus-Legende«, die beide beredtes Zeugnis dafür ablegen, daß der große Klaviermeister Liszt mehr war als nur ein genialer Virtuose, als den ihn viele werten und damit leider verkennen.

Alfons Foehr zeigte mit dem Vortrag dieser musikalisch wie technisch sehr anspruchsvollen Werke, daß seine besondere Stärke im Nachempfinden und Gestalten poetisch-lyrischer Inhalte liegt, für die er zarte, feinschattierte Klangfarben zu wählen weiß. Er würde mit seinem Spiel noch nachhaltiger beeindrucken, wenn er die melodischen Linien ausdrucksvoller formen und den dramatischen Ablauf bewußter akzentuieren würde. Ueberaus entwickelte technische Geläufigkeit verführt ihn oft zur Uebersteigerung schneller Tempi.

Die große Schar der Zuhörer kargte nicht mit Beifall und forderte mehrere Zugaben. *Johannes Hartung*

Gerhard Schumanns „Gudruns Tod" im Badischen Staatstheater Karlsruhe

Mit seiner Tragödie »Gudruns Tod« — der zweiten Bühnendichtung Gerhard Schumanns — ist diesem bis dahin vor allem als Lyriker in Erscheinung getretenen Dichter ein Wurf gelungen, der dem Vergleich mit der bereits gültigen Fassung dieser deutschen Sage stand hält. Das Ueberwechseln von der epischen Form in die dramatische machte eine Verdichtung der Problemstellung und einen Konflikt notwendig, aus dem heraus sich die Tragik entwickeln konnte. Das hat Schumann damit erreicht, daß er aus der umkämpften schönen Königstochter die herbe, hohe Gestalt der Hegelingenkönigin macht, deren Seelenkonflikt zwischen Liebe und Treue sich zur erschütternden menschlichen Tragödie auswächst, und die die seelische Kraft besitzt, die Hoheit ihrer Liebe treu dem in ihrer Brust ruhenden Gesetz mit dem Tod zu besiegeln. Seine dichterische Gestaltungskraft beweist Schumann in seinen sehr natürlich und überzeugend geformten Gestalten und in der geistigen Durchdringung und Zusammenballung der in Jamben gefaßten Tragödie.

Die unter der Spielleitung Felix Baumbachs im Badischen Staatstheater Karlsruhe herausgebrachte Aufführung war beherrscht von der Gudrungestalt Elfriede Rückerts. Sie wußte den in ihrem Herzen liegenden Konflikt zwischen Liebe und Treue zu erschütternder Wirkung zu steigern. Ihre zunächst seltsam befremdende dunkle, brüchige Stimme vermochte die zarten Regungen des Herzens ebenso wie die leidenschaftlichen, wilden Ausbrüche einer großen ringenden Seele auszudrücken. In der Deutung Felix Baumbachs paarten sich historische Echtheit mit seelischer Erfassung Durchdringung zu stärkster dramatischer Wirkung, die der darstellerischen Einzelleistung genügend Möglichkeit zur künstlerischen Entwicklung ließ. Der Abend wurde im Rahmen der wuchtigen und atmosphärisch starken Bühnenbilder H. G. Zirchers zu einem großartigen Erfolg für Gerhard Schumann und alle Mitwirkenden *Ilse Röhrdanz*

Prof. Franz Ranegger, Wien-Mödling, vollendet in diesen Tagen sein 60. Lebensjahr. Prof. Ranegger ist einer der besten Kenner Eichendorffs, besonders seiner literarhistorischen Schriften; er kennt als Herausgeber der Bibliographie zu Eichendorff das Schrifttum über Eichendorff in einer Vollständigkeit wie nur wenige.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

Familien-Anzeigen

Die glückliche Geburt ihres ersten Kindes, **Werner Arno**, zeigen hocherfreut an Frau **Christa Günther**, geb. **Wahl**, **Renatus Günther**, Lehrer. Stattmatten, den 6. Nov. 1943.

„Hurra, unsere Tochter **Melitta** ist da!" In dankbarer Freude **Josef Disam**, Zwm. d. Gend., u. **Anny Disam**, geb. **Götz**, Schlettstadt. Gendarm.-Kaserne. Z. Z. Bürgerspital.

In soldatischer Pflichterfüllung, wie sein Vater vor 25 Jahren, fiel mein lieber Sohn, unser herzensguter Bruder, Neffe und Vetter

Unteroffizier Hans Klotter

Er besiegelte seine vorbehaltlose Treue für Führer und Reich an seinem 39. Geburtstage, am 24. Oktober 1943, mit dem Tode.
Straßburg, 8. November 1943.
In stillem Leid: Frau **M. Klotter** im Namen aller Anverw.

Schmerzerfüllt teilen wir mit, daß Gott der Allmächtige meinen innigstgeliebt. Gatten, uns. guten, treusorgenden Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel (50320

Emil Speicher

am 9. Nov., nach kurzem, schwerem Leiden, wohlvorbereitet, im Alter von 72 Jahren, zu sich abgerufen hat.
Straßburg, Schirmeckerring Nr. 5.
Die tieftrauernden Hinterbliebenen: Fam. **Speicher** u. **Libs**.
Beerdigung im engst. Familienkr.

In tiefem Schmerz teilen wir mit, daß Gott der Allmächtige uns. lieben Bruder, Onkel u. Schwager

Josef Hoenen

am 7. Nov. 43, plötzlich, im Alter von 76 Jahren, wohlvorbereitet, zu sich abgerufen hat. (50319
Straßburg, Bernolsheim.
D. trauernd. Hinterbliebenen: Fam. **Hoenen, Gerber.**
Beerdigung Donnerstag, 11. Nov., vorm. 8 Uhr, v. Bürgerspital aus.

Hiermit die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte

Alois Siffert

Schuldirektor i. R., wohlvorbereitet, sanft entschlafen ist. (59177
In tief. Trauer: Frau **Ernestine Siffert**, geb. Metzinger und Anverwandte.
Beerdigung: Donnerstag, 9.30 Uhr, v. d. kath. Hauptkirche aus.

Gott der Allmächtige hat meinen lieben Gatten, uns. guten Vater, Schwiegervat., Schwag. u. Onkel

Georg Muckensturm

am 8. Nov., nach lang., schwer. Leiden, im Alter v. 80½ Jahren, wohlvorbereitet, sanft entschlafen ist. (50 321
Str.-Hönheim, Ochsenbergg. 35.
Fam. **Muckensturm, Ludringer, Christmann.**
Beerdigung Donnerstag, 11. Nov., vorm. 10.30 Uhr, v. Trauerh. aus.

Schmerzerfüllt teilen wir mit, daß Gott der Allmächtige unser liebes Kind, unser aller Sonnenschein, Brüderchen, Enkelkind, Neffe und Patenkind (10 213

Alfred Daniel Debs

nach kurzer, schwerer Krankheit, im Alter von 5½ Jahren, in die Schar der Engel abgerufen hat.
Kolbsheim, 9. November 1943.
In tiefer Trauer: Familie **Karl Debs** und Anverwandte.
Beerdigung Donnerstag, 11. Nov. 43, 13 Uhr, im engst. Familienkr.

Für die Beweise herzl. Anteilnahme anl. d. Hinscheidens uns. lieb. Verstorb., **Karl Siefert**, sprechen wir allen uns. herzl. Dank aus. Familie Siefert. (9879

Schmerzerfüllt teilen wir mit, daß Gott der Allmächtige uns. liebe Mutter, Großmutter und Tante

Frau Wwe. Luise Rebre

geb. Spengler, plötzlich u. unerwartet, im Alter v. 86 Jahr., zu sich abgerufen hat. (10 241
Lützelhausen, 9. November 1943.
Die tieftrauernden Hinterbliebenen: Fam. **Koling, Bierling, Rebre** u. Anverwandten.
Beerdigung: Donnerst., 11. Nov., um 10.30 Uhr, v. Trauerhause aus.

Samstag, 6. Nov. 1943, abends um 8.45 Uhr, schied im gesegneten Alter v. 85 J. unsere liebe Mutter, Schwiegermutter u. Großmutter

Witwe Salomea Barthel

geb. Schaeffer, nach kurz., schwerer Krankheit, im Krankenhaus in Offenburg, für immer von uns. Ihr Leben war treue Sorge u. Arbeit für ihre Kinder. Viel Schweres u. manche frohe Stunde ist ihr beschieden gewesen. Im ewigen Reich wird ihr viel Güte vergolten werden. Ihr Andenken wird uns im Leben teuer sein. (50355
Oberkirch-Hilsen, Lüdenscheid, Bühl i. Baden.
In tiefer Trauer: Dr. **Ernst Barthel, Gret Langenbeck**, geb. **Barthel**, Studienrat **Fritz Langenbeck, Hede Barthel**, geb. Müller, **Irmgard Langenbeck.**
Beerdigung Mittwoch, 10. Nov., vorm. 11 Uhr, von der Kapelle d. Friedhofs in Oberkirch aus.

Gott der Allmächtige hat unsere liebe Mutter, Großmutter, Tante und Schwägerin (10 273

Theresia Lingenheim

geb. Anth, nach längerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, wohlvorbereitet, im Alter v. 76 J., in d. Ewigkeit abgerufen.
Bernolsheim, 9. November 1943.
In tief. Trauer: Fam. **Lingenheim.**
Beerdigung Donnerstag, 11. Nov. 43, vorm. 10 Uhr, v. Trauerh. aus.

Schmerzerfüllt teilen wir allen Freunden u. Bekannten mit, daß Gott der Allmächtige uns. innigstgeliebte Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante (10303

Margareta Leininger

nach kurzer, schwerer Krankheit, im blühenden Alter v. 18 J. und 8 Monat., am 9. Nov. zu sich abgerufen hat.
Im Namen aller tieftrauernd. Hinterblieb.: **Georg Leininger.**
Handschuhheim.
Beerdigung Donnerstag, 11. Nov., 12.30 Uhr, v. Trauerhause aus.

Für die vielen Beweise aufricht. u. herzl. Anteilnahme anl. des schmerzl. Verlustes uns. lieben Verst., **Georg Duchmann**, sprechen wir allen, sowie H. Pfr. Müller, uns. herzl. Dank aus. Familie Duchmann-Riehl, **Gundershofen.** (50261

Für die vielen Beweise herzl. u. inniger Anteilnahme beim Hinscheiden unseres lieb. unvergeßl. **Heinrich Zimmerlin** sprechen wir unsern innigst. Dank aus. Herzl. gedankt sei auch H. Pfarrer Ritter für seine lieben Trostworte. Die trauernden Hinterbliebenen: Fam. Zimmerlin, **Straßburg.**

Für die vielen Beweise herzlich. Anteilnahme anl. d. Hinscheidens uns. lieben u. unvergeßl. Verst., Frau **Elisabeth Loeffler** geb. Trutt, sprechen wir allen uns. innigst. Dank aus. Familie Karl Loeffler, Waisengraben 1 a. (9976

Allen Freunden u. Bekannten, die uns beim Heimgang unserer lieben Mutter, Frau Wwe. **Lina Will**, geb. Berron, ihre Teilnahme bewiesen haben, sprechen wir, auch im Namen der Familie, unseren herzlichen Dank aus. Johanna u. Elisabeth Will. **Straßburg.** (10 123

Amtliche Anzeigen

Elsässische A.-G. für Beteiligungen u. Vermögensverwaltungen. — Die Aktionäre werden zu der am 29. November 1943, um 15 Uhr, am Sitz der Gesellschaft, Eugen-Würtz-Str. 21 in Straßburg i. Els. stattfindenden **ordentlichen Hauptversammlung** eingeladen. — Tagesordnung: 1. Vorlage des Geschäftsberichts per 31. 12. 1942; 2. Entlastung des Vorstandes und des Verwaltungsrates; 3. Wahl des Abschlußprüfers für 1943. (50 273
Der Vorstand: E. Bintz.

Jagdverpachtung. — Der gemeinschaftl. Jagdbez. Nr. 7 Sermersheim, Niederwildrevier, 643 ha Fläche, Jagdkreis Schlettstadt/Els., wird bis zu Ende der Pachtperiode, d. h. bis Ende März 1950, neu verpachtet. Schriftl. Ang. sind bis spätest. Dienstag, 16. Nov. 1943, an den Jagdvorsteher der Gemeinde Sermersheim einzureich. Die Pachtbeding. liegen bis 16. Nov. a. d. Bürgermeisteramt Sermersheim öffentlich auf. Zulässig. Höchstpreis: 960 RM. Sermersheim, den 29. Okt. 1943. Der Jagdvorsteher. (50 003

Offene Stellen

Erfahr. Betriebselektriker in Dauerstellung gesucht. Ang. an Karl Schweyer AG., Straßburg-Rheinhafen. (50233

Männl. Hilfskräfte für Zeitungsexpedition gesucht (Nachtarbeit). Straßbg. Neueste Nachrichten, Vertriebsabteil.

Kupferputzer u. Küchenbursche f. sof. gesucht. Restaurant „Bäckehiesel".

Pförtner, 35-40 J., verheiratet, sof. od. später ges. U.T-Lichtspiele. (50196

Dame od. Herr mit gut. Auftreten für Schalter- u. Auskunftsdienst für sof. ges. Ang. unt. 1808 an Ala Anzeigen-Ges., Karl-Roos-Platz Nr. 9. (50272

Tücht. Materialbuchhalter (in), Lohnbuchhalter (in) sowie **perf. Stenotypistin** sof. ges. Bewerb. m. handschr. Lebenslauf, Zeugn.-Abschr. u. Lichtbild unter F 35 905 an d. Straßb. N. N.

Hausmeisterehepaar, das Verwaltg. v. Gebäude u. Grundstück sow. Ztr.-Hz. d. Betriebs u. der Büros übernimmt, sof. ges. Geboten wird neb. Lohn für Mann u. Frau freie Wohng., Heizung, Licht, Gas. Kriegsversehrter, der sich auf kl. Hausreparaturen versteht, bevorzugt. Angebote unter K 35 909.

Arbeitskräfte (männl. u. weibl., auch ältere) für Fertigung ges. Auch halbtags od. stundenw. Einsatz ist mögl. Angebote unter 10 019 an die N. N.

Buchhalterin, im Lohnwesen bew., zum bald. Eintr. ges. Vorstellen: Hotel Rotes Haus, Karl-Roos-Platz 22.

Büroräul. m. Schreibmaschinenkenntn. für interess. Dauerstellung sof. ges. Eldorado-Filmtheater, Lange Str. 97.

Büfettdame od. Vertrauensperson, welche angelernt wird, f. ein Speiselokal sof. ges. Gasthof u. Hotel „Basler Hof", Metzgerplatz. (9904

Führendes Unternehmen der Lebensmittelbranche in Baden-Baden sucht **1 perf. Stenotypistin** f. den Leiter der Finanzabteilg.; **1 tücht. Kontoristin** f. die Buchhalt.; **1 tücht. Kontoristin** für Gehalts- u. Lohnrechnung. — Bewerbungen geeigneter Kräfte mit Lebenslauf, Gehaltsanspr. unt. G 35 906.

Friseuse für ganze od. halbe Tage ges. Angeb. unter 9881 an die Str. N. N.

Näherin zum Umarbeiten u. Flicken ins Haus gesucht. Greiner, Mozartstr. 3 (beim Antwerpener Ring). (10086

Leichte Pförtnerstelle an alleinst. Frau zu vergeb. gegen möbl. Zim. m. Heizung u. Kochgelegenheit. Angebote unter 10 102 an die Straßburg. N. N.

Haushälterin, bis 45 J., in frauenlosen Haush. gesucht. Angebote unt. 10 024.

Hausgehilfin, Stundenfrau od. Pflichtjahrmädchen gesucht. Nester, Marktgasse 2 (Alter Bahnhof). (9571

Kinderl. Hausgehilf. o. ält. Pflichtjahrmädchen ges. Dr. Beyer, Ruprechtsauer Allee 14, I. (10 150

Saubere Frau für leichte Arbeiten ges. „Zu den Bütten", Weinhandlung, Alter Fischmarkt 52. (9969

Saub. Person für Haush. jeden vormitt. ges. Siefer, Nußbaumgasse 5, 2. St.

Tüchtig., braves Mädchen für Haushalt sof. od. spät. ges. Zuschrift. u. 10 060.

Tücht. Mädchen od. **junge Frau** tagsüb. für Kaffeeküche u. Haush. sof. ges. Riss, Straße des 19.-Juni 35. (10 210

Putzfrau f. 3 Stund. vormitt. gesucht. Filmtheater Krutenau, Feggasse 7.

Putzfrau f. Büroreinigung 2mal wöchtl. gesucht. Kageneckerstraße 9. (10048

Stundenfrau oder Dienstmädchen ges. Stocky, Steinring 56. (10 082

Stundenfrau ges. Illkirch, Mülhauser Straße 43. Vorst. 9—11 Uhr. (10046

Stundenfrau sofort gesucht. Werler, Hermann-Göring-Straße 19 A. (10013

Stellengesuche

Suche Stellung als Hilfsbuchhalter auf 1. Dez. 1943. Ang. unt. 9946 an N. N.

Tücht. u. erfahr. Kaufmann, 60 J., bestens vertraut mit jegl. Anforderung., sucht Vertrauensstellung. Aufgabe d. derzeitigen Beschäftig. kommt nur bei Dauerstellung in Frage. Angeb. unter 9850 an die Straßburger N. N.

Gelernter Fachmann v. Hot.-Rest.-Betrieb, Anf. 50er, s. Stelle a. Betriebsleit., Hotelport. o. sonst. Vertrauensposten in nur gut. Hause. — Schuwa, Seelosgasse 7, 1. Stock. (10001

Saxo Alto-Klarinettist sucht abends ab 7 oder 8 Uhr Beschäftigung. Angeb. unter 10 118 an die Straßburger N. N.

Zwei flotte Kellner suchen ab sofort Stellung; gute Frackgarderobe vorhanden. Ang. unt. 9960 an die N. N.

Tücht. Kr., vertr. m. a. vork. Büroarb., s. f. d. Abendst. Besch. in Weißenbg. Ang. u. WE Nr. 3965 N. N., Weißenbg.

Fußverletzter Mann sucht leichte Halbtagsarbeit (Büro od. Lager). Zuschr. unter 10 124 an die Straßburger N. N.

Stenosekretärin, 23 J., perf. i. Masch., Stenogr. u. sämtl. einschläg. Büroarbeit., sucht Stellung mit Schlafgel. Angebote unter L 35 910 an die N. N.

Dame, mittl. Reife, 15 Jahre Verwaltg., sucht halbtägige Bürobeschäftigung. Zuschr. unter 9944 an die Str. N. N.

Einfache Näherin sucht Heimarbeit für Geschäft oder Privat. Zuschr. u. 9923.

Alleinsteh. Frau, in allen Hausarbeiten bewand., sucht Stelle bei ält. Dame. Angebote unter 10 084 an die N. N.

Frau sucht Stundenplatz tägl. morgens bis 11 Uhr, geht auch abds. noch zum Geschirrwaschen. Erfrag. u. A 10 016.

Zu verkaufen

Kauritleim, W-Pulver und Härter in Pulverform liefert laufend gegen Leimbezugsch. Huber-Voglet & Co., Holz-A.-G., Strbg.-Neudf. Ruf 4 13 00.

Für Obbo-Durchschreibebuchhaltungen ist Nachbedarf an Vordrucken ges. Straßbg.: Obbo. GmbH., Münsterg. 5, Ruf: 2 81 70/71. Mülhausen: Obbo. GmbH Kolmarer Str 2, Ruf 28 70.

1 1/4" Rohr, schwarz, von 20-95 cm Lge. in größeren Mengen abzugeben. Zu erfragen Ruf 2 07 84. (10047

Holländisches Gewürzsalz, zusammengesetzt aus 90% Salz, 10% reinen Naturgewürzen wie Cayennepfeffer, Paprika, Lorbeer, Tymian, Majoran u. Kümmel, verpackt in doppelwandigen Papiersäcken zu 30 kg, 1,05 RM ab Holland. 5% der Großhandelsspanne sind ausgenutzt. Anfragen u. Musterversand durch Anton Münstermann, Lebensmittelgroßhandl., Leipzig C 1, Lagerhofstraße 2, Ladestraße IV, Ruf 7 07 61. (50 259

Das Herstellungsrecht m. Rezept. mein. hervorrag. **Universalmetallputzmittel** f. alle Edel- u. Unedelmet., Fenstergl., Spiegelgl., weiß gestr. Tür., Möbeln u. a. z. Großfabrikation in flüss. Form ist zu verk. Angeb. u. K 35 832.

Bücher verkauft, tauscht, kauft: Dietz, Große Spitzengasse 11. (49824

D.-Schneiderbüste, Gr. 44, auf Gestell, 20,- RM, od. Tausch gg. H.-Hose, gut erh. Diemer, Kronenb. Str. 35, Erdg.

Zimmertüren u. 30 Vorfenster infolge Umbaus billig abzugeb. Sabinastr. 4 (b. Zornstaden) Donnerstag 2 Uhr.

Waschkessel z. Einhäng., 65 cm Durchmess. 25,—, 3 D.-Hüte, schw. Filz, je 6,—, Straußfedern, schw., 5,—, Zylinderhut 10,—, 12 Stehkrag. Nr. 43, zusammen 6,—, Sicherheitsschloß mit 3 Schl. 8,—, Transformator u. elektr. Lampen, zus. 25,—, zu verkauf. Erb, Züricher Platz 3. (10 120

Neuer Rübenschneider u. neuer Räuch.-App. zu verk. Reichstett, Vorgasse 3.

Guterh. Singer-Nähmasch. zu 250,- RM zu verkaufen. Angebote unter 10 077.

2 eis. Bettstellen je 20,-, Sprungfedermatr. je 25,-, 1 Matr. 40,-, 1 Nachttisch 20,-, zu verkaufen. Ehrengarth, Rheinhafenstraße 12. (10 151

Eisernes Kinderbett, gut erh., m. Matr. zu verk. 50,- RM. Anzuseh. nachmitt. Krug, Waisengraben Nr. 6. (10 055

Kinderpult zu verkauf., 25 RM. Zuschr. unter 10 188 an die Str. N. N.

6armig. Leuchter, 150 RM, zu verkauf. Zuschr. unt. 10 153 an die Str. N. N.

Oelgemälde (Landsch.) u. Kinderwiege 45,- RM zu verk. Zuschrift. u. 10 051.

Einige Oelgemälde u. Aquarelle, Landschaft. u. Blum., eingerahmt, zu 25,-, 40,-, 60,-, 80,- u. 100,- RM zu verkauf. bei Georg Schmidt, Sporeninselstraße 21, II. (Rheinhafen). (1031

Oelgemälde (Blumen), 80x90 cm, mit schönem Rahmen zu verk. Anschrift erfragen unter A 9683 in den N. N.

Küchenherd 25 RM, Klappzylinder 10,— zu verkf. Anschr. erfr. unt. A 10 037.

Butagasherd, 2teilig, zu verkf., 20 RM. Zuschr. unt. 9878 an die Str. N. N.

Geige, 1/1, Kopie „Stainer", 500,- RM u. Taschenuhr 50,- RM zu verkauf. Angebote unter 10 106 an die Str. N. N.

Tauschgesuche

Biete ca. 2000—3000 Ztr. weiße Rüben, Ia. Qual., z. Tagespreis an. Gg. Ehrhardt, Landwirt, Diersheim bei Kehl, Adolf-Hitler-Straße.

Biete schön. Baby, 40 cm, geg. jugendl. D.-Filzhut od. Stumpen, blau od. rot. Ang. unt. 9697 an die Straßb. N. N.

Biete Puppenwiege u. Kindernähmasch. od. schw. Lederhandtasche gegen Damen-Lederstiefel, Gr. 37. Ang. u. 9438.

Biete Puppenwagen u. gr. Puppe gegen guterhalt. Fahrraddecke u. Schlauch (Wulst 28x1½). Ausgleichzahlung. — Benz, Vogesenstraße 68. (9621

Suche schön. Puppenwagen, gut erhalt. Biete 1 P. helle D.-Schuhe, Gr. 38½, u. 1 P. Strohschuhe, Gr. 39. Aufzahl. Zuschr. unt. 9538 an die Str. N. N.

Biete großes Schaukelpferd geg. Linoleum, 4x2,35 m. Ausgleichzahlung. Angebote unter 9640 an die N. N.

Biete gut. Tennisschläger mit Spanner u. Hülle geg. Kinderfahrrad (8-10 J.) Zuschriften unter 9743 an die N. N.

Biete gute Pulloverwolle gegen helle Kinderwolle. Nikolausrg. 11, III. rts.

Tausche Schafwolle geg. dunkl. D.-W.-Mantel, Größe 48-50. Ausgleichzahlg. Angebote unter 9591 an die N. N.

Biete eleg. Lederkoffer mit Reisenecessaire gegen modernen Sessel. Zuschr. unter 9457 an die Straßburger N. N.

Biete guterh. 13x18 Reisekamera mit 2 Dopp.-Kass. u. Holzstat. Suche nur sehr gute Rollfilmkam., am liebsten 6x9, eventl. Ausgleichzahlung. — Zuschriften unter 9615 an die Str. N. N.

Biete Hauskino u. Kinderpult geg. Kinderspielsachen f. Jg. u. Mädch. bis 5 Jahre. Zuschr. unt. 9563 an die N. N.

Biete Projektionsapparat f. Platten Janulus-Epidiaskop „Liesegang" gegen altertüml. Möbel od. Teppich. Angeb. unter 9902 an die Straßburger N. N.

Biete Staubsauger, Bügeleisen u. Fön, elektr., 120 V., geg. 220 V. Wechselstrom. M. Förster, Oberkirch, Appenweierer Straße 37. (9382

Biete Staubsauger, 125 Volt, m. Kasten u. Zubeh., od. Schreibmaschine (Mignon); suche weiß. od. grauer Gasherd mit Backofen. Zuschr. unter 9475.

Tausche 2 Fahrraddecken, 700x35, geg. ½ Ballondecke od. Herr.-Taschenuhr. Ausgleichzahlg. Zuschriften u. 9636.

Tausche Kinderstuhl und Sportwagen gegen elektrische Eisenbahn. Angebote unter 9677 an die Straßb. N. N.

Tausche schweren Kinderpark gegen Puppenwagen. Ang. u. 9406 an N. N.

Biete Kinderkorb mit Matr. u. Kinderklappstuhl geg. gut erh. Damenrad. Zuschr. unt. 9467 an die Str. N. N.

Biete sch., dkibl. Kinderwagen sowie Kinderklappstuhl geg. sch. Eßzimm.-Teppich, 3x2 m. — Müller, Neudorf, Kolmarer Straße Nr. 97. (9618

Biete guterh. Kinderwagen gegen Nähmaschine od. Radio, evtl. Aufzahlung. Angebote unter 9592 an die N. N.

Biete Spieg. refl. Kam. 4x4, sch. zeichn. Opt. 1:4,5, Frontl.-Einst. m. Filmen, geg. Filmapp. 6x9 od. 6½x11 Opt. 1:4,5 (Tess. Sol. Hel. Kodak od. glw. Opt.), evtl. Ausgl.-Zahlg. Zuschr. unt. 9513.

Tausche 2 rote Oberbettüberzüge gegen 6 kleine Kopfkissenbezüge. Angebote unter 9413 an die Straßburger N. N.

Biete Speisezim., Nußb., Hochgl. pol., mod.; suche gr. Bücherschrank evtl. mit Schreibt. Zuschr. u. 9472 an N. N.

Biete mod. Sessel sowie schönes Ziertischchen mit 2 Porzell.-Leuchter geg. guterh. Radio. Angebote unter 9635.

Biete Salongarnitur (Sofa, 2 Sessel, 1 Stuhl), gepolstert, geg. nur guterh. Klavier. Zuschriften unter 9655.

Biete Bettfedern, gebr., größ. Quant., geg. Linoleum, 3x3,50, od. gut. Füllofen. Angebote u. 9466 an die N. N.

Biete Yupala geg. 4 m Linoleumläufer. Ausgleichzahl. Angebote unter 9639.

Suche Kleiderständer m. Spiegeleinsatz, Staubsauger, Photoapparat, Film mit el. Belichtungsmesser, u. Marderpelz; biete rotled. Sofa, 2türig. Schrank, 6 Rohrstühle (Nußb.), Herrenpelzkragen (Opossum). Zuschr. unt. K 35 750.

Biete guterh. Klavier, suche guterh. Gasbackofen, Damenfahrrad, Küchenwaage mit vollst. Gewichten. Ausgl.-Zahlung. Angebote u. 9581 a. d. N. N.

B-Klarinette (Böhm), sehr gut. Instr., geg. gut erh. Koffer zu tauschen. — Zuschr. unt. 9461 an die Straßb. N. N.

Biete Akkordeon geg. schönen Puppenwagen. Angeb. unt. 9434 an die N. N.

Biete mod. Radio, 120/220 Volt; suche nur gut erh. Herren- od. Damenrad. Angeb. unter 9517 an die Str. N. N.

Tausche mod. 6-Röhr.-Radio geg. Couch od. Stilmöbel. Angebote unter 9993.

Biete Radio geg. elektr. Kindereisenbahn. Angebote u. 9626 an die N. N.

Biete H.-W.-Mantel, schl. Fig., gegen Regen- od. Gabardinemantel. Lietje, Kolmarer Straße 207, 3. Stock. (9611

Biete Herrenwintermant., Herr.-Anzug od. Knabenanzug, 12—13 J.; suche schw. Jackenkleid od. woll. Damenkleid, Gr. 42/44. Angeb. unter 9401.

Biete gut. H.-Regenmantel geg. Herr.-Sommermantel, mittl. Größe. Zuschr. unter 9499 an die Straßburger N. N.

Biete H.-Gabard.-Mantel, große Figur. Suche Kristall-Leuchter, Pic-up oder Fahrrad. Zuschriften unter 9632.

Biete dunkl. Anzug, Gr. 46, geg. Anzug od. Wintermantel, evtl. Übergangsmantel, Gr. 48/50 (1,74 m). Zuschr. unter 9525 an die Straßburger N. N.

Tausche schw. Fuchspelz g. gut. Jünglingswintermantel (16 Jahre). Erfrag. unter A 9484 in den Straßburg. N. N.

Biete D.-Gummistiefel, Gr. 38, geg. guterh. Wecker od. D.-Skihose, Gr. 40 b. 42. Ang. unt. 9695 an die Str. N. N.

Biete schw., gut erh. Dam.-Küblerkleid, Gr. 46, u. dklbl. Wollspitz.-Kleid, Gr. 42—44, geg. gut erh. schw. Kostüm, Gr. 44, od. schw. Kleid mit Cape. — Angeb. unt. 9446 an die Str. N. N.

Biete weißen D.-Abendpelzmantel, sehr gut erh., geg. Silber- od. Blaufuchs. Angeb. unt. 9903 an die Str. N. N.

Tausche schön. voll. Marderpelz (zwei Felle) geg. Radio in gut. Zustand. — Zuschr. unt. 9497 an die Straßb. N. N.

Tausche schwarzgrauen D.-Mantel, Gr. 46, geg. Pelz. Zuschriften unt. 9616.

Biete 6 Nachtjacken geg. ein Besteck. Zuschr. unter 9432 an die Str. N. N.

Tausche noch guten Knab.-W.-Mantel, 12-14 J., u. elektr. Eisenbahn gegen Schijacke u. Schistiefel. Ang. u. 9505.

Biete Knaben-W.-Mantel u. sonst. Bekleidungsstücke (3—5 J.), 2 P. Knab.-Schuhe, Gr. 32, 2 P. Mädch.-Schuhe, Gr. 35-36, 1 P. Gummi-Ueberschuhe, Gr. 36, sehr gut. led. Mappe; suche mod. D.-Tasche, Knaben-Bekleidung 6—7 J. od. 10—11 J. Ang. unt. 9487.

Biete Knabenanzug f. 14jähr. geg. Anzug für 16jähr. Ang. unt. ZA 1217 an die Straßb. Neueste Nachr. in Zabern.

Mietgesuche

Seriöse Dame sucht auf 1. Dez. gut möbliertes heizbares Zimmer. Zuschr. unter 9986 an die Straßburger N. N.

Seriöses Mädchen sucht möbl. Zim. m. Küche, mögl. Stadtmitte, a. 1. 12. 43. Angebote unter 10 061 an die N. N.

Möbl. Zim., mögl. fl. Wass. u. Hzg., v. Studentin gesucht. Angeb. u. 10 034.

Ruh. Dauermieter sucht möbl. Zimmer, Nähe Arnold-/Brantplatz. Angebote unter 10 073 an die Straßburg. N. N.

Möbl. Zim., Ztr.-Hzg., Nähe Brantpl., sof. od. sp. v. berufst. Dame gesucht. Angebote unter 10 040 an die N. N.

Stud. sucht möbl., heizb. Zim., mögl. Nähe Universität od. Spital. Angebote unter 10 074 an die Str. N. N.

Mädchen, 20 Jahre alt, in Berufsausbildg., sucht nett. mod. möbl. Zim. Ztralhzg. u. fl. Wass. sehr erwünscht. Angebote unter 10 042 an die N. N.

Suche für meine Tochter (Studentin) gut möbl. Zimmer in gutem Hause. Ruhige Mieterin. Eigene Bettwäsche vorhanden. Gefl. Angebote an Herrn Matthie, Straßburg, hauptpostlagd.

Mod. Zim., möbl., mit Küchenben. von berufstätig. Dame gesucht. Zuschriften unter 10 098 an die Str. N. N.

Gut möbl. Zim. von Studentin, Examensemester, sof. ges. Angeb. an Rehm, Kölner Ring 30, I. (10035

2 junge, seriöse Damen suchen Doppelzim., mögl. modern möbl. u. Zentr.-Heizg. u. fließ. Wasser, auf sofort. Angebote unter 10 041 an die N. N.

2 Studentinnen suchen ab sof. möbl. Doppelzim. od. 2 Einzelzim. mit Heiz. u. Kochgeleg. Zuschr. unter 10 112.

Möbl. Zim. m. zwei Betten suchen Angestellte einer hiesig. Großhandlung sofort od. später. Angebote an Ala Anzeigen 569 Karl-Roos-Platz 9.

Kleine, gut möbl. Wohng., mögl. abgeschloss., od. 1-2 möbl. Zim. m. Küche od. Küchenbenutz. v. ser. Herrn bald, gesucht. Angebote unter L 35 927.

Ält., ruh. Ehep. sucht möbl. 2—3-Zim.-Wohn. mit Küche, mögl. Bad u. Heiz., in Straßburg od. Umgeb. Angeb. an: Runge, Beethovenstraße 25. (10 174

Möbl. Wohnung (2-3 Zimmer) gesucht. Angebote unter 10 045 an die N. N.

Helle 2-Zim.-Wohn., evtl. auch Mans., möbl. oder leer, mögl. mit Bad, zu mieten gesucht. Zuschriften u. 10 165.

Mod. Wohn-Schlafzimm., mit all. Komfort u. mögl. Küchenben., v. berufst. ruh. Dame ges. Zuschr. unter 10 114.

Tiermarkt

Guter Zugochse zu verkaufen in Wittisheim Nr. 231. (2982

Starke, milchreiche Fahrkuh, z. 3. Mal trächtig, zu verkaufen. Reichstett, Vorgasse Nr. 3. (10059

Aelt. Stallkuh zu verkaufen. Rosenweiler Nr. 128, bei Rosheim. (50 351

2jähr., trächt. Ziege zu verk. Bischheim, Schultzengasse 4 (früher Kirchgasse).

Ferkel zu verkf. in Hilsenheim Nr. 389.

Schöne Ferkel zu verk. Georg Saemann, Landwirt, Brumat, Krautweilerstr. 13.

Deutscher Schäferhund, 2 Jahre, schw.-gelb, sehr wachsam, zu verkaufen. Angebote unter 10 250 an die N. N.

Deutscher Schäferhund m. Stammbaum, halb- od. einjährig, zu kaufen ges. — Angeb. unter 9868 an die Str. N. N.

Theater Straßburg

Großes Haus (Adolf-Hitler-Platz)

Mittw., 10. Nov., 18 Uhr: „**Fiesco**". E. 21 Uhr. Stamms. D 5.
Samst., 13. Nov., 18.30 Uhr: „**Die Geschwister**" u. „**Philotas**". E. 20.30 U.
Sonnt., 14 Nov., 17 Uhr: „**Palestrina**". Ende 21.30 Uhr.

Kleines Haus (Burgtorstaden)

Mittw. 10. Nov., 19 Uhr: Einführungsvortrag zu „**Palestrina**".
Donn., 11. Nov., 18.30 Uhr: „**Meiseken**". Ende nach 20.30 Uhr.
Freit., 12. Nov., 18.30 Uhr: „**Angelika**". Ende nach 20.30 Uhr.
Samst., 13. Nov.: Eröffnung der Hausmusikwoche.
Sonnt., 14. Nov., 18.30 Uhr: „**Angelika**". Ende nach 20.30 Uhr.

Veranstaltungen

Volkspark (b. Rud.-Schwander-Pl.), bis auf weit. tägl. geöffnet, außer Dienstag u. Freitag. — Bei **Zirkus Schulte** neue Artisten eingetroffen: Ara und Bellas, Bruck's Verwandlungsrevue, usw. — Vorstellungen: Samstag und Sonntag. 3 Uhr u. 6.30 Uhr. Tierschau täglich ab 10 Uhr. (49997

Filmtheater

Tägl. 3 Vorstellungen: 2, 4.30 u. 7 Uhr.

UT.: 2. Woche: „**Das Bad auf der Tenne**". Jgdvbt. Vorverkf. ab 1 Uhr. Hauptfilm: 2.30, 5, 7.35 Uhr.
RHEINGOLD: „**Gefährtin meines Sommers**". Jgd. ab 14 J. Vorvkf. 10—12.
UFA-CAPITOL: „**Wien 1910**". Jugend ab 14 Jahren. Vorverkauf von 10—12.
ELDORADO, Lange Str. 97—101: „**Violanta**". Jugendverbot.
GLORIA: 3. Woche: „**Die goldene Stadt**". Jugendverbot.
ARKADEN: 2. Woche: „**Hab mich lieb**". Jugendverbot.
PALAST: 2. Woche: „**Dein Leben gehört mir**". 2.20, 4.40, 7 Uhr.
SCALA: „**Wen die Götter lieben**". Jugend ab 14 Jahr. 1.50, 4.20, 6.50 Uhr. Morgen letzter Tag.
KRUTENAU, Feggasse 7: Freitag Eröffnung.
ZENTRAL: „**7 Jahre Pech**". Jgdfrei.
EDEN: „**Heimatland**". Jugend ab 14 J.
Schiltigheim: Bis einschl. Donnerstag: „**Der große Schatten**". Jugd. ab 14 J.
Bischheim: Bis einschl. Donn.: „**Wen die Götter lieben**". Jugendverbot.
Kronenburg: J. Heesters: „**Liebesschule**". Jugendverbot.
Königshofen: 7 Uhr: „**Die keusche Geliebte**". Jugendverbot.

Barr: „**Donauschiffer**". Jugendverbot.
Schlettstadt, Kammer: 7 Uhr: „**Ihr Privatsekretär**" mit G. Fröhlich. Jugendverbot.
Weißenburg: Heute u. Donn.: 7.30 Uhr: „**Zwischen Himmel u. Erde**". Jgdvbt.
Zabern: bis einschl. Donnerstag: „**Das Mädchen von Fanö**". Jugendverbot. Vorverkauf 18 bis 19 Uhr. (59 178

Unterhaltung

Großgaststätte »Tiger«, Weißturmstr. 5. Tägl. Konz. u. Varietéeinl. Eintr. frei.
Großgaststätte Schützenbräu, Gewerbslauben 47/49. Das gr. Rest. in Stadtmitte. Die elf Mann starke Hauskapelle spielt auch Ihnen a. Wunsch.
„**Zum Weißen Röß'l**" Meiseng. 3. Ruf 2 54 59. Tägl. 17 U. Kapelle Cl. Rutz.
Großgaststätte „Meteor-Bräu", Alter Weinmarkt 4. Jeden Abend Konzert.
Varieté „Bei Heitz". Täglich 7.30 Uhr; sonn- u. feiertags, 3.30 u. 7.30 Uhr: Zwei Stunden froher Artistik. (49 942
Cafe Odeon, K.-Roos-Pl. Tägl. ab 16 Uhr die berühmte Künstlerkapelle Batal.
Schirmann-Bühne. — Das Großstadtvarieté-Programm. Ruf 2 09 22. (49944
Varieté Mühle, Lange Straße 55, Ruf: 2 42 38. Tägl. 7.30, So. 3 u. 7.30 Uhr: Schau bunter Varietékunst. (49943
„**Zum Schützenkeller**", Laterneng. 6. Tägl. 18 Uhr: Bayernkapelle J. Graf.
Mutziger Bierhalle - Schirmanns Großgaststätte. Die 11 Mann starke Attraktionskapelle Weckesser. (47320

Verloren - Gefunden

Brieftasche mit Papieren Samstag, 6. XI. verloren. Wiederbringer erh. Belohnung. A. Wallior, Kalbsgasse 9.
Brieftasche m. Inh., 8. Nov. verl. Abz. gegen hohe Belohnung: Antwerpener Ring 40, Pförtnerin. (10 247
1 P. br. D.-Lederhandschuhe v. Kaufhs. Union bis Münsterplatz bis Universit. Montag nachm. v. Studentin verlor. Geg. Belohn. wird Nachricht erbeten an: J. Achter, Straßbg.-Ruprechtsau, Selzer Straße 13. (10 122
Lederhandtasche m. Inh. bei Union od. a. d. Weg n. Kronenburger Ring 21 a verlor. Der ehrl. Finder wird gebet., dieselbe g. gute Belohn. b. Schwartz, Kronenburger Ring 21 a, abzugeben.
Am Freitag, geg. 17.30 Uhr, eine Geldbörse m. ca. 180 RM u. einer Jahreskarte nach Freiburg, in der Nähe des Münsters verl. Geg. gute Belohn. im Fundbüro (Roseneck) abzug. (10 256
Schw. Stricksack v. Waseneckschule v. Schulkind verl. Inh.: angef. w. Strickarbeit sowie grün. Handtäschchen m. Schere u. Nähartikel. Abz. geg. Bel. Finkmattstraße 16, Erdg. (10 233
Graue Wolldecke am Dienstagmorg., zw. 6-7, v. Steinpl. n. Bischh. (Brumater Straße), verloren. Abzugeben: Drenß, Brumater Straße 188. (10 215
Gold., breit. Kettenarmband v. Brantplatz b. Stimmerst. am Sonntagnachmitt. verl. Abz. geg. gute Belohnung: Kaiser, Stimmerstraße 1, III. (10 318
Helle Hornbrille am Sonntagnachmitt. in Straßenb. E v. Neud. nach Adolf-Hitler-Pl. verlor. Geg. Bel. abz. bei D. Meyer, Schwarzwaldstr. 34. (10 268
Rotbraune Handschuhe mit Fischleder Montag, 1. XI., im Zug Hagenau—Bitsch 18.15 Uhr liegen gelass. Ehrl. Finder wird gebet., um Nachricht an Frau M. Dusberger, Oberbronn, Kreis Hagenau, Haus 123. (50 301
Hannov. Schweißhündin, auf d. Namen „Fraija" hör., Hirschfarbe mit schw. Maske, entlaufen. Wiederbr. erh. Bel. Vor Ankauf w. gew. M. Haubtmann, Klingental, St. Hubertus. (10 160
Schwarzweiße Katze entlaufen. Wiederbring. erh. Bel. Ndf., Polygonstr. 60.
Rotbr. Erdterrier, jge. Hünd., zugelauf. Abzuhol. bei Bastian, Neudorf, Benfelder Straße 49. (10115
Damenschirm (Knirps) in der Nebenbahn Kehl—Altenheim am Sonntagabend gefunden. Bitte bei mir abzuh. montags, dienst., donnerst. u. freit. Eug. Blaess, Altenheim, Rheinstr. 39.
Jagdhund, braun m. weiß, am Sonntagabend a. d. Schienen zw. Hauptbahnh. u. Schiltigheim gef. Abz. Straßburg, Finkmattstr. 27, III., rechts. (10 227

Verschiedenes

Welche Näherin nimmt noch Kunden od. Kundenhaus an? Zuschr. u. 10 111.
Wer strickt mod. Damenweste? Angeb. unter 10 144 an die Straßburger N. N.
Wer fertigt Kleiderschürzen an? Ang. unter 10 145 an die Straßburger N. N.
Wer fertigt Gummimantel aus 2 Leinwand-Gummiumhäng.? Ang. u. 10 182.
Anzüge werden repariert, gewendet, ausgebessert. Schneider kommt ins Haus. Angebote unter ZA 1218 an die Straßburg. Neueste Nachr. in Zabern.

KHASANA
SPARSAM gebrauchen nicht nur verbrauchen. Befolgen Sie diesen zeitgemäßen Rat auch bei Benutzung der
PERI UND KHASANA
Körperpflegemittel.
Dr. Korthaus
DR. KORTHAUS FRANKFURT A. M.
PERI

Das gute Hühneraugen-Sohlen-u. Ballenpflaster
In allen Fachgeschäften.
Derzeit nur beschränkt erhältlich.